

bis alle Quellen des Kapitalismus, alle kapitalistischen Produktionsverhältnisse und damit die kapitalistische Klasse überwunden sind. Wie das Wirken dieses Gesetzes sich im Leben äußert, die geringere oder größere Schärfe des Klassenkampfes, ist abhängig von den konkreten Bedingungen der gesellschaftlichen Entwicklung in der Deutschen Demokratischen Republik, vom Verhältnis der Klassenkräfte und der Einwirkung äußerer Faktoren, die gerade in Deutschland besonders stark wirksam sind.

Darum ist es weder richtig, von einer „gesetzmäßigen Verschärfung“ noch von einer „gesetzmäßigen Minderung“ des Klassenkampfes in der Deutschen Demokratischen Republik zu sprechen. Beides würde uns in der politischen Arbeit falsch orientieren. Die Arbeiterklasse kann auch nicht einer „Gesetzmäßigkeit der Minderung des Klassenkampfes ... zum Durchbruch verhelfen, wenn die Frage ‚Wer besiegt wen?‘ endgültig zugunsten des Sozialismus entschieden ist“, wie es in dem mehrmals zitierten Artikel der „Sächsischen Zeitung“ behauptet wird. Die Tatsachen, die wirklichen Klassenbeziehungen lehren uns, daß eine solche „Gesetzmäßigkeit“ nicht existiert.

#

Die SED steht an der Spitze des Klassenkampfes der Arbeiterklasse in der Deutschen Demokratischen Republik. Sie führt die Arbeiterklasse und ihre Verbündeten in diesem Kampf und macht sie mit seinen Mitteln und Methoden vertraut. Die Politik unserer Partei und der Regierung zielt darauf ab, alle in der Deutschen Demokratischen Republik zwischen den verschiedenen Klassen und Schichten vorhandenen Widersprüche in der Richtung der sozialistischen Entwicklung allmählich und auf friedliche Weise zu lösen. Auf diesem Wege muß die führende Rolle der Arbeiterklasse und ihrer Partei gestärkt, das Bündnis mit den werktätigen Bayern und den anderen werktätigen Schichten gefestigt und der Zusammenschluß aller demokratischen Kräfte um die Arbeiterklasse immer enger werden. Das hindert den Gegner, seine Pläne zur „Aufweichung“ der Deutschen Demokratischen Republik zu realisieren und den Klassenkampf im Innern unserer Republik gewaltsam zu schüren.

Auf der 30. Tagung des Zentralkomitees der SED sagte Genosse Ulbricht: „Unter den Verhältnissen in der Deutschen Demokratischen Republik, wo wir eine offene Grenze nach dem Westen haben und in Westdeutschland die Militarisierung verstärkt betrieben wird, wäre es ein großer Fehler, die Kräfte des Klassenfeindes zu unterschätzen. Wir müssen stets auf der Hut sein und die politische Wachsamkeit Tag für Tag verstärken. Solange die Ausbeuterklassen nicht liquidiert sind, solange Elemente von ihnen bestehen bleiben, besteht auch die reale Gefahr einer Verschärfung des Klassenkampfes.“

Die Hauptkraft des Klassenfeindes in Deutschland ist der westdeutsche Imperialismus und Militarismus. Deshalb richtet sich der Hauptstoß, die Spitze des Klassenkampfes, unser ganzer Haß gegen ihn und seine Agenturen. Dieser Kampf erfordert die Mobilisierung aller demokratischen Kräfte unter der Führung der Arbeiterklasse und ihrer Partei. Das Kräfteverhältnis in der Welt hat sich zugunsten des Sozialismus geändert, auch in Deutschland, denn heute beherrscht der deutsche Imperialismus nur noch einen Teil unseres Vaterlandes, während in der Deutschen Demokratischen Republik der Sozialismus eine feste Position hat. Wir haben alle Möglichkeiten und die Kraft, dieses Kräfteverhältnis weiter zu unseren Gunsten zu verändern. Dabei besitzen wir die Sympathie und Unterstützung der internationalen Arbeiterklasse und aller demokratischen Kräfte,

Helga Lauenroth